Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951328

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Heinrich-Zille-Straße 15

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2655/5

Bauwerksname Hedwig-Fröhlich-Haus

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Diakonissenheim, heute Altenheim, mit Pförtnerhaus; Altbau von kreuzförmigem Grundriss, mit Kapelle, im Rundbogenstil des 19. Jahrhunderts, bestimmend für das gegenwärtige Erscheinungsbild das neuere Hauptgebäude im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Hedwig-Fröhlich-Haus, ehemaliges Schwesternheim, heute Altenpflegeheim der Diakonissenanstalt Dresden. Hervorgegangen aus dem Magdalenenasyl, einer Einrichtung der evangelischen Diakonie zur Aufnahme und Resozialisierung „gefallener“ Mädchen und Frauen. Kauf eines Grundstücks neben dem Siechenhaus (siehe Heinrich-Zille-Straße 13, 13 a) 1864 dank einer Stiftung der Cora von Erdmannsdorf. Bau eines ersten, kleinen Gebäudes im gleichen Jahr durch die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden, das 1869 beträchtlich erweitert wurde und im straßenseitig linken zweigeschossigen Bauteil erhalten ist. Dieser von kreuzförmigem Grundriss mit Satteldächern, die ehemalige Kapelle der Anstalt in dem linken Seitenflügel ist an ihren hohen Rundbogenfenstern zu erkennen. Entwurf und Ausführung des faktischen Neubaues wie auch des eingeschossigen kleinen Pförtnerhauses mit Rundbogenfenstern und Satteldach durch die Gebr. Ziller. Bestimmend für das gegenwärtige Erscheinungsbild ist das mit dem Altbau verbundene dreigeschossige Hauptgebäude mit sechs Fensterachsen in der Hauptansicht und flachem Walmdach mit kleinen Gauben sowie einem westlich angefügten zweigeschossigen Flügel mit giebelständigem Satteldach. Ein nur wenig gegliederter Putzbau mit rauem Putz (heute durch einen Glattputz ersetzt) und Ziegeldach, einige Fenster mit Klappläden. Errichtet für die Diakonissenanstalt Dresden, Entwurf und Bauleitung durch Architekt Willi Tröger, Dresden-Gruna. Die Ausführung durch die Dresdner Firma August Kühnscherf, Söhne. Der Bauantrag am 11. Mai 1927, die Bitte um Bezugsgenehmigung am 14. Dez. 1927. 2002 Sanierung des Hauses und rückwärtiger moderner Erweiterungsbau (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

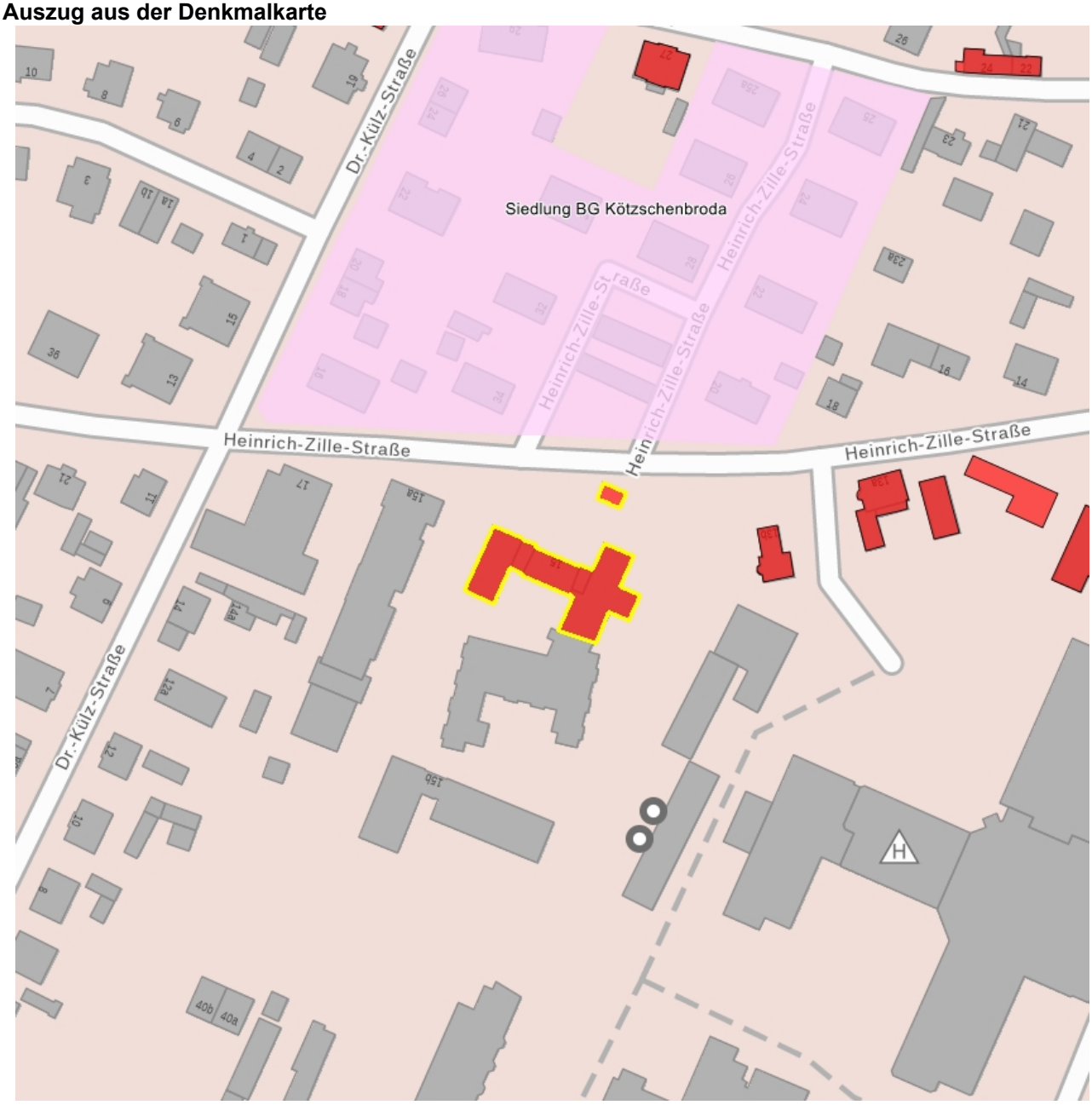
Datierung im Kern 1864 (Altenheim); 1869 (Altenheim); 1927 Erweiterung (Altenheim)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951328 A**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Pinkwart, Ralf-Peter
Beschreibung	Diakonissenhaus und Altersheim

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.